

Bidens Doppelzüngigkeit über die Beendigung des Krieges im Jemen

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Abby Martin (AM): Joe Biden hat eine große Ankündigung getätigt, dass er Maßnahmen ergreift, um den Krieg im Jemen zu beenden. Das ist natürlich eine ermutigende Nachricht für die vielen Anti-Kriegs-Organisationen, die dafür gekämpft haben, diesen von den USA unterstützten Völkermord zu beenden. Aber wenn so viel auf dem Spiel steht, ist es wichtig, einen sorgfältigen Blick auf das, was Biden tatsächlich gesagt hat zu werfen. Saudi-Arabien und seine verbündeten Golfdiktaturen bombardieren das ärmste Land der Welt seit fünfzehn Jahren, um die Huthi-Rebellen zu bekämpfen, von denen sie behaupten, dass sie sie bedrohen. Als Ergebnis des von den USA unterstützten Krieges leidet der Jemen unter einer katastrophalen humanitären Krise, in der Millionen Menschen aufgrund der von Saudi-Arabien verhängten Blockade vorm Verhungern stehen. Nach Angaben der UNO sind achtzig Prozent der 30 Millionen Menschen im Jemen am Rande einer Hungersnot. Die Beendigung des Krieges, die Biden während seiner Kampagne versprochen hat, ist also eine dringende Notwendigkeit. Schauen wir uns an, wie er seinen Politikwechsel während seiner außenpolitischen Rede am vierten Februar formulierte, und achten wir dabei auf bestimmte Schlüsselwörter.

Joe Biden (JB): Dieser Krieg muss beendet werden. Und um unser Engagement zu unterstreichen, beenden wir jegliche amerikanische Unterstützung für offensive Operationen im Krieg im Jemen.

AM: Das klingt wie eine gute Nachricht und eine deutliche Verschiebung von Trump, der das von den USA unterstützte Gemetzel vor Jahren hätte stoppen können. Aber stattdessen entschied er sich, sein Veto gegen eine Resolution einzulegen, die die Waffenlieferungen der USA an Saudi-Arabien und die Vereinigten Arabischen Emirate beendet hätte. Tatsächlich war eine von Trumps letzten Handlungen, mehr Waffen an die Koalition zu liefern, die den Jemen bombardiert. Aber das Schlüsselwort, das Biden hier verwendet, sind offensive Operationen. Warum musste Biden diesen Qualifizierer "offensiv" hinzufügen, anstatt einfach zu sagen, dass er die Unterstützung für militärische Operationen im Allgemeinen beendet? Sehen Sie, laut Saudi-Arabien und seinen Verbündeten, ist der gesamte Krieg

defensiv. Tatsächlich wurde das Wort "defensiv" benutzt, um zu rechtfertigen, dass die USA unter der Obama-Biden-Regierung überhaupt in den Krieg eingetreten sind. Bis jetzt haben die USA Training, logistische und taktische Unterstützung für die Zielerfassung und mehr bereitgestellt. Aber nach der Logik des Pentagons könnten viele oder sogar alle diese Aktionen defensiv sein.

In der gleichen Rede sagte Biden dies:

JB: Gleichzeitig ist Saudi-Arabien Raketenangriffen, Drohnenangriffen und anderen Bedrohungen durch vom Iran belieferte Kräfte in mehreren Ländern ausgesetzt. Wir werden Saudi-Arabien weiterhin unterstützen und helfen, seine Souveränität und seine territoriale Integrität und sein Volk zu verteidigen.

AM: OK, warten Sie. Das lässt die Tür für vieles offen. Es könnte bedeuten, dass genau die gleichen Operationen gegen den Jemen fortgesetzt werden, aber als Verteidigung der saudischen Souveränität umformuliert. Lasst uns näher auf Biden's Aussage eingehen.

JB: Wir beenden jegliche amerikanische Unterstützung für offensive Operationen im Krieg im Jemen, einschließlich relevanter Waffenverkäufe, einschließlich relevanter Waffenverkäufe.

AM: Die Beendigung der Waffenverkäufe an die saudische Koalition, die die armen Jemeniten unerbittlich bombardiert und unzählige Kriegsverbrechen begeht, wie die Lockheed-Martin-Bombe, die einen Schulbus im Jahr 2018 traf und dabei mindestens 26 Kinder tötete und 19 weitere verletzte, wäre ein sehr wichtiger Politikwechsel. Biden sagt, dass er solche Lieferungen nur pausiert, was impliziert, dass es nur vorübergehend ist. Aber warum hat Biden angekündigt, dass er relevante Waffenverkäufe beenden wird, nicht Waffenverkäufe im Allgemeinen? Weil er weiß, dass die USA weiterhin die gleichen Waffen an die Kriegskoalition verkaufen werden, solange sie offiziell nicht für den Angriffskrieg relevant sind. Und wie ist es überhaupt möglich, zu überwachen, wie Tausende von Raketen eingesetzt werden? Das Hinzufügen des Wortes relevant könnte für Biden nur ein Ausweg aus der Kontrolle sein. Außerdem scheint Biden nur von Bomben und Luftangriffen der saudischen Koalition zu sprechen, das ist sicherlich ein großer Teil des Leids im Jemen, aber definitiv nicht alles. Die größte Bedrohung für die Zivilbevölkerung ist im Moment die Hungersnot, die vor allem durch die Seeblockade des Landes verursacht wird. Biden hat mit keinem Wort die US-Unterstützung dafür angesprochen. Und man beachte, dass die USA selbst die Bombardierung des Jemen nicht wirklich einstellen werden. Laut dem nationalen Sicherheitsberater Jake Sullivan wird diese Entscheidung keinen Einfluss auf die US-Operationen im endlosen Krieg gegen den Terror gegen die allgegenwärtige Bedrohung durch Al-Qaida haben. Was auch immer also mit dem saudischen Jemen-Krieg passiert, die USA werden weiterhin Jemeniten bombardieren und Drohnenangriffe durchführen. Die Drohnenangriffe wurden unter Trump dramatisch ausgeweitet. Und es sind immer Zivilisten,

die das Opfer dieser Angriffe sind. Ein weiterer Politikwechsel kam durch die Umkehrung von Mike Pompeos Last-Minute-Entscheidung, die Huthi-Rebellen als terroristische Organisation zu bezeichnen. Biden sagte am Freitag, er würde diese Einstufung aufheben, um dem Jemen zu helfen, wichtige Hilfe zu erhalten. Und während das eine weitere positive Veränderung ist, spricht Außenminister Anthony Blinken immer noch davon, die Huthis zu sanktionieren, die seiner Meinung nach 80 Prozent des jemenitischen Territoriums kontrollieren. Wenn 80 Prozent des Landes mit Sanktionen belegt werden, ist es schwer vorstellbar, wie die humanitäre Hilfe, die so dringend benötigt wird, verteilt werden soll, selbst wenn die Einstufung als terroristisch aufgehoben wird. Jemenitische Politiker haben sich dazu geäußert, wie sie die Maßnahmen der neuen Regierung sehen. Mohammed Ali al-Houthi, Mitglied des Obersten Politischen Rates des Jemen, sagte, Zitat: "Wir betrachten jeden Schritt, der die Belagerung und Aggression gegen den Jemen nicht beendet, nur als eine Formalität und schenken ihm keine Beachtung. Die Entscheidung der USA, ihre Beteiligung am Krieg und das Kommando über die Aggressorstaaten zu beenden, reicht nicht aus. Washingtons Verbündete müssen sich auch dazu verpflichten, die Opfer zu entschädigen und ein Paket von Maßnahmen zu ergreifen, um die Souveränität des Jemen zu garantieren, seine Unabhängigkeit und sein legitimes Recht auf Selbstverteidigung anzuerkennen und jede militärische Aktion arabischer oder ausländischer Staaten als kriminellen Akt zu betrachten." Bidens Rhetorik könnte signalisieren, dass sich vor Ort nicht viel ändert, aber die Tatsache, dass seine Regierung, zu der viele Persönlichkeiten gehören, die an der anfänglichen Unterstützung des Krieges beteiligt waren, das Bedürfnis verspürt, Saudi-Arabien abzulehnen und den Kurs mit offener Unterstützung zu ändern, ist ein Zeugnis für die Antikriegsbewegung. Zum Beispiel blockierte gerade in der Woche vor Bidens Ankündigung eine Gruppe von Aktivisten, darunter auch Gewerkschaftsmitglieder, in Hamilton, Ontario, Lastwagen, die an der Verschiffung gepanzerter Fahrzeuge nach Saudi-Arabien beteiligt waren, um gegen den Krieg zu protestieren. Es ist wegen zahlloser direkter Aktionen wie dieser, dass dies überhaupt passiert ist. Und es zeigt uns, wie entscheidend Basisaktionen sind, um das Räderwerk der Militärmaschinerie anzuhalten. Deshalb ist es jetzt wichtiger denn je, diesen Druck aufrechtzuerhalten, um sicherzustellen, dass Biden dieses Versprechen und mehr einhält, anstatt diese Erklärungen als Deckmantel zu benutzen, um sich vor Antikriegskritik in Sicherheit zu bringen. Bedeutenderweise hat das US-Imperium diesen völkermörderischen Krieg von Anfang an unterstützt, weil es die rechte saudische Diktatur engagiert unterstützt, weil sie gemeinsam die Region beherrschen und weil der Kampf der Huthi als Stellvertreterkrieg gegen den Iran gesehen wird, den die USA unbedingt zerstören wollen. Den Jemen-Krieg zu beenden, ist nicht genug. Diese Kernpolitik muss verschwinden.

ENDE